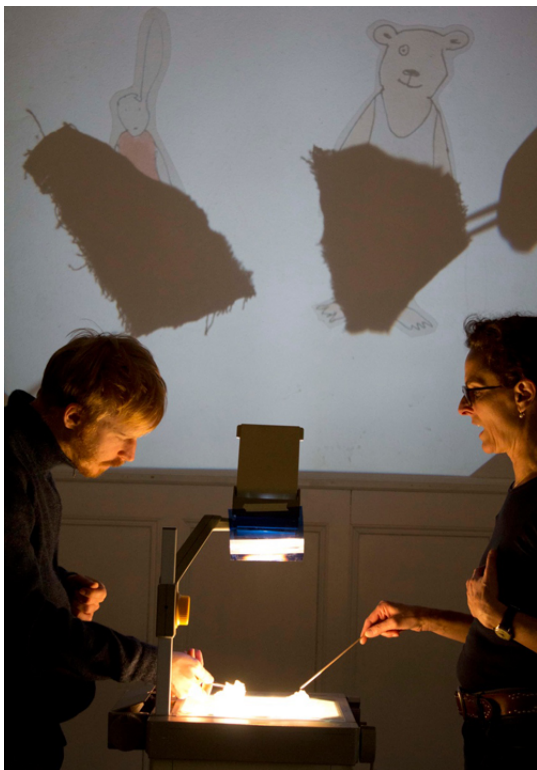


Theater Jungfrau & Co.

«Hase und Bär»

Ein Stück über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen Hasenstark und Angstbär, übers Kranksein und die Kraft der Fantasie.



Nach einer Geschichte von Petra Rappo und Franz Dodel

für Kindergarten bis 4. Klasse / Deutsch / Dauer: 60 Min

von und mit

Sibylle Heiniger (Regie), Brigitta Weber (Spiel), Michael Glatthard (Spiel), Mohéna Kühni (Projektionen), Resli Burri (Musik),
Renate Wunsch (Ausstattung)

In Koproduktion mit Schlachthaus Theater Bern und Theater Eiger Mönch & Jungfrau

Zürich, Theater Stadelhofen

Sam 25. Nov 17 14.30 h

Son 26. Nov 17 11.00 h

Mitt 29. Nov 17 14.30 h

Zürich, Theater purpur

Sam 10. März 18 15.00h

Sonn 11. März 18 11.00h

Mitt 14. März 18 15.00h

Kontakt

Brigitta Weber (künstlerische Leitung) M 078 628 06 64/ kontakt@eigermoenchundjungfrau.ch

Anna Barmettler (Diffusion) M 076 222 10 76/ anna.barmettler@gmail.com

I Geschichte

Der Hase erwacht und weiss nicht, wo er ist. Da hört er ein Brummen. Im Dunkeln kann er ein zweites Bett und etwas Grosses erkennen. Wer ist da? «Kannst Du auch nicht schlafen?» fragt der Hase. Da erkennt er den Bären und hat schrecklich Angst. Bär und Hase liegen in einem Spitalzimmer. Der Bär, weil er nur ein Auge hat, der Hase, weil er nur ein Ohr hat.

Der Bär nennt sein verbliebenes Auge: Tag-Auge. Das andere könne zubleiben, findet er. Doch weil er fast von einem Auto überfahren wurde, meint der Arzt, das zweite Auge müsse wieder auf. Der Hase behauptet, sein Ohr habe der Fuchs bei einem Kampf abgebissen...

Da die beiden nicht schlafen können, machen sie sich auf, das Spital zu erkunden.

Was nur verbirgt sich hinter all den Türen auf den langen Fluren? Und warum steht ein Aquarium im Spital? In einem dieser Räume liegt viel Wäsche herum, auch weisse Kittel. Sie ziehen sie an und nehmen als Ärzte verkleidet ein Mädchen in Empfang, das furchtbar Bauchweh hat. Was passiert jetzt mit ihr? Wird sie operiert? Und wohin wird sie gebracht?

Hase und Bär möchten das Mädchen wiederfinden und entdecken dabei geheime Welten. Doch plötzlich ist die Krankenschwester da: «Fertig lustig!», sagt sie streng, «jetzt seid Ihr dran!». Aber wer genau hinschaut, bemerkt, wie sie mit einem Auge zwinkert.

Hase und Bär kehren in ihre Betten zurück und der mutige Hase hat ein bisschen Angst vor dem Geflickt werden. Sein bester Freund Bär hilft ihm.

II Umsetzung

Die Geschichte «Hase und Bär» von Franz Dodel (Text) und Petra Rappo (Illustration) mit seinen starken Tiercharakteren, dem feinen Humor und der darin enthaltenen absurden Komponente diente als Ausgangslage für das Stück. Die Thematik Versehrtheit, und damit einhergehend das Anderssein, und wie Freundschaften auch unter erschwerten Bedingungen entstehen können, einem Publikum ab 4 Jahren näher zu bringen, steht im Zentrum der Arbeit.

Entstanden ist animiertes Bildertheater, das mittels Projektionen schnelle Wechsel von einer ‚realen Welt‘ in ein Phantasieebene möglich, die Figuren Hase und Bär sowohl ‚lebendig‘ als auch als Spielzeugfiguren erlebbar macht. Die Geschichte wird mehrheitlich aus der Sicht der zwei gezeichneten Tierfiguren erzählt - mit der eigenen Logik von Kindergeschichten.

Die zwei Schauspielenden agieren in der Grundsituation als einführende Erzähler, mittels Projektionen (Mohéna Kühni) werden sie Teil der ‚realen‘ Spitalwelt, in einer dritten Ebene schlüpfen sie in die Rollen der Tierprotagonisten und werden Agierende im szenischen Geschehen. Sie sind dabei Verbindungselement und bedienen die Apparaturen, erwecken Bilder (Illustrationen) und Flachfiguren zum Leben.

Die eigens komponierten Musik (Resli Burri) wird die Gefühlswelt und das Unergründliche des Ortes Spital von den Abenteuerreisen akustisch abheben. Als Requisiten dienen Versatzstücke, die aus den Zeichnungen heraus entstehen. Es wird mit einfachen Projektionsinstrumenten gearbeitet, die Bühnenbild (Renate Wunsch) und Spielfläche für die Spielenden zurückwerfen.

III Theater Jungfrau & Co.

Eine neue Formation um Brigitta Weber in Zusammenarbeit mit Sibylle Heiniger, die für die Inszenierung zeichnet und Mohéna Kühni, die die bildnerische Umsetzung entwickelt, ist entstanden. Für Sibylle Heiniger spricht ihre Erfahrung in der Inszenierung von Kinderstücken, im Entwickeln und Weiterentwickeln von Geschichten für die Bühne. Mohéna Kühni ist wichtig für die bildnerische Umsetzung der Geschichte. Für Musik (Resli Burri), Ausstattung (Reni Wunsch) und Technik (Martin Brun) setzt Theater Jungfrau & Co. auf die Erprobten.

Theater Jungfrau & Co. ist eine Splittergruppe von Theater Eiger Mönch & Jungfrau, einer freie Berner Theatergruppe, die von Schang Meier, Daniel Rothenbühler und Brigitta Weber vor über zwanzig Jahren gegründet wurde, mit dem Ziel künstlerisch anspruchsvolle Theaterstücke für die ganze Familie zu entwickeln. Seitdem hat dieses professionelle Ensemble mit ganz unterschiedlichen Regisseuren zusammengearbeitet und zahlreiche Produktionen realisiert, die in den letzten Jahren in Koproduktion mit dem Schlachthaus Theater entstanden und an namhaften Theatern und Festivals zu sehen waren. Zuletzt: «DIE DRÜ SÖILI mit Ingwer», Text Michael Fehr, Regie Antonia Brix, «Piter zückt die Zahl», von Paula Fünfleck, Regie Christoph Moerikofer, «Wo ist Gretel?», von Charles Way, Regie Beatrix Bühler.

IV Beteiligte

Sibylle Heiniger Regie

geboren 1969, studierte Sozialpädagogik in Bern und erwarb 2000 die Qualifikation in Theaterpädagogik mit dem Schwerpunkt Regie und Spielleitung an der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel/D. Von 2002 bis 2007 studierte sie in Bern Theaterwissenschaft, Soziologie und Kunstgeschichte der Gegenwart. 2015 schloss sie ihr Diplom als Erwachsenenbildnerin HF ab. Sie arbeitet als Regisseurin und Theaterpädagogin. Mit PRODUKTION HEINIGER/FORRER war im September 2015 und 2016 in Bern die Installation «all my lives» zu sehen. Im November 2015 feiert die letzte Inszenierung von muniambärg unter dem Titel «wenn es nach mir ginge» in Co-Regie mit Patricia Nocon im Tojo der Reitschule Premiere.

Brigitta Weber Spiel und Produktion

geboren 1961, Ausbildung am Lehrerinnenseminar Marzili Bern und 3 jährige Ausbildung an der Scuola Teatro Dimitri, Schauspielerin seit 1987 und Gründungsmitglied von Theater Eiger Mönch & Jungfrau, Mitglied ACT, Engagements u.a. bei Theaterschöneswetter, Eigenproduktion mit Stange/Grob/Guggenbühl/Weber, Freilichttheater Heidegg, Openair Rieterpark Zürich, Landschaftstheater Ruswil, Théâtre pour le moment Bern, Fasson-Theater Zürich, Theater zamt & zunder Baden, 3 Saisons am Landschaftstheater Ballenberg, 3 Jahre bumper to bumper Zürich, und verschiedene Filmengagements. 2007: Kulturpreis der Gemeinde Worb zusammen mit Resli Burri. 2013: OFF-STAGE- Stipendium des Kanton Bern.

Michael Glatthard Spiel

geboren 1979, Ausbildung zum Detailhandelsangestellten und mehrere Jahre Berufserfahrung in einem Musikgeschäft. 2004–2008 Schauspielschule Bern (Hochschule der Künste Bern). Engagements als Schauspieler u.a. bei Theater Marie, kollektiv, MYDRIASIS, das schaubüro und magic garden, Stückentwicklung und weitere Aufgaben wie Co-Regie oder Oeil extérieur. Er spielte in den Stücken für Kinder: «D' Chue Rosmarie» beim Theater Kanton Bern und «Gott Fritz». Mit der Formation Nater/Glatthard/Bachmann entstanden dokumentarisch-musikalische Theaterstücke. 2014 führte er Regie bei Pergoletti/Schmocker's «Wegen grossen Erfolgs». Seit 2008 arbeitet er zudem als Kommunikationstrainer an der Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit.

Mohéna Kühni Projektionen

geboren 1984, Ausbildung an der Hochschule der Künste in Bern, 2010 Master in Fine Arts. Multidisziplinäres Performanceprojekt des Kollektivs Frei_Raum, Heitere Fahne Bern. Programmierung im Kunstraum Theaterladen des Schlachthaus Theater Bern. Performancearbeit mit Kathrin Yvonne Bigler. Ausstellungen u.a. im Kunstmuseum Thun, Piano Nobile aux halles de la Fonderie Carouge, Zetcom Bern, Palazzo, Liestal, Centre Pasquart, Biel/Bienne, Stadtgalerie Bern, Aargauer Kunsthaus, Grosse Halle Reitschule Bern. Wettbewerbe & Auszeichnungen: 2013 Kunst am Bau Brig für die Berufsschule Oberwallis Brig/Visp (VS), 2011 Eidgenössischer Preis Swiss Art Awards Basel.

Resli Burri Musik

geboren 1959 in São Paulo, Brasilien. Maturität, Ausbildung zum Klavierbauer. Musiker bei verschiedenen Berner Bands, Solo-CD Resli BOUM. 8 Jahre Mitglied bei Patent Ochsner. Seit 2000 zahlreiche Auftritte mit Les trois Suisses. Kompositionen/Musik für diverse Theatergruppen wie: Theater Eiger Mönch & Jungfrau, Club 111, Theater Fleisch + Pappe, Duo Hell und Schnell sowie für die Basler Comedia Zap. Arbeiten für Theater am Neumarkt («Die schwarze Spinne»), Theater Basel («Burning alive», «Die Dreigroschenoper»), Gare du Nord («No Comment»). Filmmusik: «Messies – ein schönes Chaos“, von Ulrich Grossenbacher). Musikkomposition für Zirkus Monti (Saison 2012).

Renate Wünsch Ausstattung / Kostüm

geboren 1964 in Bern. Ausbildungen: Vorkurs Schule für Gestaltung und Dekorationsgestalterin. 1992-2007 Mitglied im Kollektiv des Tojo Theaters Bern. Seit 1993 Mitglied des Theaters Club 111 Bern als Co-Leiterin. Als Bühnen- und Kostümbildnerin in zahlreichen Stücken in der Regie von Meret Matter, Beatrix Bühler, Carol Blanc, Christoph Moerikofer (u.a. am Schlachthaus Theater, Tojo Theater, Schauspielhaus Zürich, Theaterhaus Gessnerallee, Arteplage du Jura, Theater Luzern, Zürcher Theaterspektakel, Theater Biel Solothurn, Tuchlaube Aarau, Theater Stadelhofen Zürich, Kampnagel Hamburg, Theater Baden-Baden und Theater Freiburg i.Br.) Ausstatterin für Film, Tanztheater und Ausstellungen. 2003 Werkbeitrag des Kanton Bern für Angewandte Kunst.

Die AutorInnen

Petra Rappo lebt und arbeitet als Grafikerin, Illustratorin und Zeichnerin in Basel und im Ausland. Sie gestaltet vor allem Kinderbücher. Ihre Arbeit brachte sie mit namhaften Autoren wie Jürg Federspiel und Klaus Merz zusammen. Ihr neuestes Werk ist das Bilderbuch «Hase und Bär im Kinderspital» für das neue Universitäts-Kinderspital beider Basel. Teilzeitlich unterrichtet sie an der Schule für Gestaltung, Basel.

Für die Theaterproduktion «Hase und Bär» hat sie die Illustrationen geliefert.

Franz Dodel studierte Theologie und übte anschliessend verschiedene Berufe aus. Bis 2012 war er wissenschaftlicher Bibliothekar an der Universität Bern. Gegenwärtig lebt er als freischaffender Schriftsteller in Boll-Sinneringen bei Bern. Er erhielt zweimal den Literaturpreis des Kantons Bern, den Heinz Weder Lyrikpreis (2003), sowie Werkbeiträge, u. a. von Migros Kulturprozent, Pro Helvetia, Kanton und Stadt Bern. Für die Stückfassung «Hase und Bär» gingen wir von Franz Dodels Text aus.

V Vorstellungen

Nach der Premiere im Mai 2016 haben wir sechs öffentliche Vorstellungen und 2 Schulvorstellungen im Keller des Theater Schlachthaus gespielt. Alle Vorstellungen waren ausgebucht und wir mussten vielen interessierten Personen abgesagen. Eine Nachbereitung mit einer Schulklasse und Gespräche mit Lehrpersonen haben ergeben, dass die Geschichte sehr gut bei den Kindern sehr gut ankommt. Die Vorstellungen im Kulturhaus visavis im Dezember 2016 und Heiteren Fahne im März 2017 waren auch sehr gut besucht und die Resonanz vom Publikum bestens.

VI Spieldaten 2017/2018

Feldkirch (Österreich), Festival Luaga & Losna: Sam 09. Sept. 17 - 17h, Pfortnerhaus

Luzern, Theater Pavillon, Schulvorstellungen: Mitt 22. Nov. 17, Donn 23. Nov 17 jeweils 10 h

Zürich, Theater Stadelhofen: Sam 25. Nov 17 - 14.30 h, Son 26. Nov 17 - 11h, Mitt 29. Nov 17. - 10h (Schulvorstellung) und 14.30 h

Zürich, Theater purpur: Sam 10. März 18 - 15h, Sonn 11. März 18 - 11h, Mitt 14. März 18 - 10h (Schulvorstellung) und 15h

Die Premiere fand am 25. Mai 2016 am Schlachthaus Theater Bern statt.

Dank geht an:

Stadt und Kanton Bern, Gemeinde Worb, Burgergemeinde Bern, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Jürg George Bürki – Stiftung, SiS, Schweizerische Interpretenstiftung und Migros Kulturprozent

